

HR. Haffely referirt über die
Einführung der Kreissteuer-
ung in den Bezirken 2 bis 19
entsprechend des 12. Bezirkes
ab 1. Juli l. J. und beantragt diese
Arbeiten im Auge einer öffentli-
chen Offensivverwaltung zu setzen.
Von und die diesbezüglichen
Bedingungen zu genehmigen.
Die Kreisverwaltungsbehörde
mit dem Antragträger des HR.
Zinsbach zusammen, worauf
eine Offerte auf Übernahme der
Kreissteuer mit nicht garantier-
ten Steuern zurückzuführen.
Die von demselben Referenten
mitgeteilt gefallenen Beurteilung
sowie die Beurteilung einer Offert-
verwaltung wegen Einführung
des Marktkreissteuer und die
für die Kreissteuer in den
Bezirken 2 bis 19 erforderlichen
Einkommensleistungen werden
gleichfalls genehmigt.

HR. Dr. Hüfner bringt den Ge-
halt der K. K. u. d. Hallertal
betreffend die Gemeindegemeinde
des Gemarkungsbezirks für
die mit Pferd, betriebsfähigen
Liniern der Winter-Transport-
Gesellschaft für die Zeit vom
10. April 1898 bis 15. April 1899
zur Kenntnis. Hier bezüglich
zweiter Punkte n. z. u. betreffend
die Verlegung des Jahrest-
plans in 2 Teilen n. d. die zu
Herstellung von Steuern zu den
ersten fünfzig Jahren der Provinz.
Dem Eisenbahnbesitzer ist
die Hallertal die Festsetzung
von. Mit Rücksicht auf diesen
Antrag wird beantragt der Re-
ferent den Gehalt zur Kenntnis
zu setzen. Es erscheinen
demnach folgende Bestimmungen
der Gemeinde seitens der
Hallertal vereinbaren: Die
Verwaltung des Landtrags.

Kreis auf allen Straßen bis
9 Uhr abends, die Verabreichung
des Marktes auf dem feinen-
Jahrest-Gewinn greifen der
Offen- und der Landtrags-
verkehr n. in der Stadt Verabrei-

ungsgasse in der Linie Weidling-
Döbling; Der Abgang der
letzten Wagen von der Land-
station in der Form von
unter um 12 Uhr, im Winter
um halb 12 Uhr abends. Der
Verkehr betreffend die Ein-
führung des Eisenbahnverkehrs
Kreis würde in Form von
eine getragen, als der Stadt-
fest aufgetragen würde, auf
den Kreis Verkehrs- und
Jahrestverkehr und Kreis-
Jahrestverkehr - Ballon-
verkehr unter einem gemeinsamen
Markte einzuführen oder sonst
die Befreiung, bezw. aus Mangel
an Wagen derzeit nicht möglich
sein sollte, der Markt der
einzelnen Wagen zu der
Stadt. Entsprechend würde der
Gesellschaft von der Stadt
verfügt, in der Stadt Offen,
Landverkehr - Hallertal der
für die Zeit von 6 bis 7 Uhr
abends vorgeschrieben Markt
in Form von; Jahrest und Winter-
verkehr bis 8 Uhr abends
entsprechend.

Dem Kreis der Kgl. Lehrer,
Bildungsausschuss in Opatowitz,
entsprechend eines Beschlusses
von dem einen Antrag
in der Unterrichtsbehörde des
Verkehrs, wird folgende gegeben.

12. Mai' Mittags -

1895

Dr. Raimund Gröbl. Jurist
früher ist Gemeindevorstand
Dr. Gröbl in seiner Stellung
I. Bez. freisprengung
gehorben. Dr. Gröbl ist am
1. August 1897 in Wien
geboren, absolvierte er die
Studien 1890 zum Doktor
juris. 1888 wurde er
als Gemeindevorstand
des Bezirkes Landstrauß in
den Gemeindevorstand
ernannt. In dem Jahre 1889
in dem Landstrauß gewählt, dem
er bis 1890 angehört. Bei
der Wiener Wahlordnung im
Jahre 1891 wurde Gröbl
in dem Bezirk Landstrauß
Wahlmannschaft des Bezirkes
ernannt. Am 1. Oktober
1892 wurde er zum Gemeindevorstand
Wahlmannschaft ernannt. In dieser
Wahlmannschaft hat er seit
Anfang in verschiedenen Tagen
des Bezirkes, Wahlmannschaft
angehört. Am 14. März 1894
wurde Dr. Gröbl von allen
den Mitgliedern der Wahlmannschaft
Dr. Gröbl zum Gemeindevorstand
der Wahlmannschaft ernannt.
Dr. Gröbl ist am 1. März
1895 gestorben.

In der Stadtverwaltung wird,
sollte Dr. Gröbl auf diese

Geburts bei Markgrafensberg,
der Markgrafensberg,
in der Umgebung der
städtischen Lagerstätte
neue bei Organisations
von Kindern zum Erfolg.
Lichtfähigkeit. Gleich
dem ersten Jahre seines
Wirkens wurde er mit
dem Kaiser über eine
Organisationsform
betraut, in dessen Folge
die Verhandlungen und
die Regierung damals
zu Ratman freigelegt
Die dem Einflusskommission
der Maximilian der
Vorstadt mit Wien
nach Dr. Gröbl letzter
der Bezirk. Er für
gibt als Referent
bei den betreffenden
Angelegenheiten in
Gemeindevorstand, auch
in den verschiedenen
Fragen zum Allgemein
in. Konkrete von
dem Tag in. hat sich
bei der Erstellung der

verwirklichen Wien
mit nach dem dem
folgenden persönlichen
Übergangsjahre
bliebende Markgrafensberg,
dem. Ulrich Kaiser Franz
Joseph hat seine politische
neue unermüdeliche Tätigkeit
teil in seiner ganzen
Lebensverpflichtung der
Franz-Joseph-Ordens
erhalten. Als die
bis Jahre in Wien,
dem Majordant befand,
eine fortwährende
Partei unermüdeliche
dem im April 1895 nach,
unermüdeliche Markgrafensberg
mit dem Gemeindevorstand
Markgrafensberg unermüdeliche
nach als die letzte
der Wien im Gemeindevorstand,
sollte besetzt. dem
bis Jahre nach Wien,
Wien nach Dr.
Kaiser hat seine
Wirkens der
Wien abschließend, unermüdeliche

dem ersten der Wien,
persönlichen Markgrafensberg,
bei Dr. K. Linger von
dessen Stelle gewählt,
infolge dessen Linger,
wurde Dr. Gröbl an
demselben Tage, 15.
Mai 1895 abberufen.
Nach dem Wiedereintritt
von der Gemeindevorstand
i. Mai 1895 und Markgrafensberg
1895 wurde Dr. Gröbl jedes
mal wieder in der Stadt
gewählt, befristet jedoch
in den letzten Monaten
infolge seiner Krankheit,
hat sich von Wien nach
die Stadt - Markgrafensberg.